

Kiew geriet unter Mongolenherrschaft. Nach deren Sturz wurde Moskau um unter Jwan dem Großen Mittelpunkt. Polen und Ungarn machten sich 1480 vom deutschen Reich unabhängig und selbständig, waren sogar, wenn auch kurze Zeit, verbunden gegen die Türken. Diese dehnten ihre alles vernichtenden Eroberungen nicht bloß über Vorderasien aus sondern unterwarfen allmählich auch die Balkanhalbinsel und trugen dadurch wiederum zur Vorbereitung der Neuzeit unwillkürlich bei. Wie sie nämlich die Italiener und Spanier gezwungen hatten, einen neuen Seeweg nach Indien zu suchen, zwangen sie jetzt viele griechische Künstler und Gelehrte, nach Westeuropa zu fliehen, wo diese einen neuen Anstoß zur Beschäftigung mit dem Kulturleben des Altertums gaben.

Rückblick.

Das Kulturleben des Altertums und Mittelalters drängt sich zusammen um das Mittelmeer. Am auffallendsten können wir diesen „Zug nach den Mittelmeerländern“ beobachten an dem Südwärtsrücken der Stammesstämme abendländisch-germanischer Herrschergeschlechter: die Merowinger gehen aus von Dornik (Tournay), also nahe der Nordsee; die ursprünglichen Karolinger sitzen liegen der Rheinstraße näher. Dann rückt der Herrscherstamm immer weiter südwärts vor: Sachsen (Ottonen), Franken (Salier), Schwaben (Staufer). Schon die letzteren verlegen den Schwerpunkt ihrer Macht ganz nach Italien (lombardische Städte, Neapel-Sicilien). Als sich nach deren Untergang die deutschen Kaiser mehr aus Italien zurückzogen, wurden sie hier sofort abgelöst durch Franzosen und Spanier. Nach wie vor ist Italien Zentrum der Kulturwelt, besonders in bezug auf Kunst und Wissenschaft. — Da bringt aus dem fernen Südwesten eine überraschende Kunde durch das erstaunte Abendland: nicht bloß der Seeweg nach Indien ist gefunden, sondern aus dem Wellenschos des Atlantischen Ozeans ist ein Neuland emporgetaucht, ein noch ferneres und noch größeres Abendland als das bisher bekannte. Auf neue ertönt der alte Ruf „nach Westen“. Wieder wogt eine Art Völkerwanderung nach Südwesten, doch diesmal nicht nach den bekannten Gestaden des Mittelmeeres, sondern nach den noch unbekanntem des Atlantischen Ozeans. Der Schauplatz der Kulturwelt wird erweitert; die neue Welt, der neue Raum bringen auch eine neue Zeit.

Ausbreitung der europäischen Kultur über den Erdball. (Neuzeit.)

Zeitalter der Erfindungen und Entdeckungen.

Humanismus und Renaissance.

Die kluniacensische Weltfluchtsidee war von dem Glauben an das bevorstehende Weltende ausgegangen. Dieser Glaube hatte sich gestützt auf eine Stelle in der Offenbarung Johannis, wo vom 1000jährigen Reich die Rede ist. Nur hatte niemand gewußt, von wann an die 1000 Jahre zu